Geleitwort

1. Konsenstreffen Arzneimitteltherapie und Pharmakologistik

Die vorliegende Veröffentlichung basiert einerseits auf den Ergebnissen des ersten Dr. Werner Jackstädt-Symposiums „Gesundheitswirtschaft“ zum Schwerpunktthema „Patientenorientierte Arzneimittelversorgung“ im Oktober 2008 in Münster und beinhaltet darüber hinaus weitere Diskussionsbeiträge zum Thema Patientensicherheit und Arzneimittelmanagement, die in den Jahren 2009 und 2010 zusammengestellt wurden.

Die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung ist eine selbstständige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Wuppertal. Sie wurde im Herbst 2002 von dem Unternehmer Dr. h. c. Werner Jackstädt ins Leben gerufen. Ihr Zweck ist es einerseits, Wissenschaft und Forschung in Medizin und Wirtschaft gezielt zu unterstützen; zum anderen will sie helfen, speziell das kulturelle Leben der Stadt Wuppertal, die Heimatstadt des Stifters, zu fördern. Für jeden Förderbereich besteht ein Kuratorium.

In der täglichen Arbeit der beiden Kuratorien „Medizin“ und „Betriebswirtschaftslehre“ kristallisierte sich rasch der Wunsch nach einer Zusammenarbeit heraus, insbesondere bei dem Problem, das medizinisch Machbare mit dem finanziell Tragbaren in Einklang zu bringen. Im Kern geht es um übergreifende Kosten-Nutzen-Bewertungen, die neben dem Patientennutzen auch die Angemessenheit und Zumutbarkeit einer Kostenübernahme durch die Solidargemeinschaft klären sollen. Aus gemeinsam geführten Diskussionen entstand das Vorhaben, eine Symposiumsreihe „Gesundheitswirtschaft“ ins Leben zu rufen.

Dankenswerterweise war Herr Professor Dr. Dr. Wilfried von Eiff, Direktor des Centrum für Krankenhausmanagement, Münster, sofort bereit, die inhaltliche Vorbereitung und organisatorische Durchführung der Symposien zu übernehmen. Das Thema des ersten Symposiums „Patientenorientierte Arzneimittelversorgung“ wurde nicht nur wegen des aktuellen gesetzlichen Auftrags an das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), eine Kosten-Nutzen-Bewertung bei Arzneimitteln vorzunehmen, gewählt, sondern in erster Linie aus Gründen der vielfältigen Risiken in der Arzneimitteltherapie. So werden mehrere tausend Todesfälle pro Jahr als Folge von Medikationsfehlern in Deutschland „vermutet“. Es bedarf also einer verbesserten Nutzen-Risiko-Abwägung bei der Verordnung von Arzneimitteln, insbesondere durch die ver-

von Eiff. Patientenorientierte Arzneimittelversorgung (ISBN 9783131538215), © 2011 Georg Thieme Verlag KG

antwortungsvolle Beachtung aller verfügbarer Informationen. Insgesamt gilt es, eine „Sicherheitskultur“ zur Vermeidung von Medikationsfehlern zu etablieren.

Das vorliegende Buch gibt die interessanten Ergebnisse des ersten Symposiums wieder. An dieser Stelle sei allen Referenten und Diskutanten, vor allem aber Herrn Professor von Eiff und seinem Team für das hervorragende Gelingen gedankt.

Wuppertal, März 2011

Prof. Dr. med. Eckart Fiedler
Vorsitzender des Kuratoriums Medizin
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

von Eiff. Patientenorientierte Arzneimittelversorgung (ISBN 9783131538215), © 2011 Georg Thieme Verlag KG

Vorwort

Medikationsirrtümer im Risikoraum Krankenhaus

Mit einem Anteil von 35% stellen Medikationsirrtümer den größten Anteil an Fehlerursachen, die zu „adversen Ereignissen" in der Patientenversorgung führen. Dieses Fehlerphänomen hat mehrere Ursachen: wesentliche Quellen für Medikationsfehler sind Arzneimittelkomplexität (54000 zugelassene Medikamente auf dem deutschen Markt), mangelnde Präparatekenntnis der Ärzte und eine fehleranfällige Arzneimittellogistik.

Über die Konsequenzen dieses „Fehlerbereichs Medikation" existieren unterschiedliche Schätzungen, Analysen und Studien. Unabhängig von den inhaltlichen Schwerpunkten dieser Forschungsarbeiten lassen sich deren Ergebnisse auf folgendes Konzentrat reduzieren:

- Medikationsfehler sind eine bedeutende Ursache für vermeidbare Krankenhauseinweisungen, insbesondere bei älteren Menschen (> 70 Jahre: 10 bis 15%).
- Adverse Medikationsreaktionen gehen auch auf Non-Compliance von Patienten zurück.
- Medikationsirrtümer bewirken Beeinträchtigungen des Patientenbefindens, verursachen befristete oder dauerhafte Gesundheitsschädigungen oder führen im Extremfall zu Organverlusten bzw. zum Tod.
- Auch die Kostenwirkungen von Medikationsfehlern sind erheblich: Verlängerung der Verweildauer, aufwendige Gegentherapien und Verdienstausfall belasten die Solidargemeinschaft.
- Unabhängig davon, ob in Deutschland 500, 2500 oder 10000 Patienten im Jahr als Folge adverser Medikationsergebnisse in Krankenhäusern versterben, es sind 500, 2500 oder 10000 Menschen zu viel.

Vor dem Hintergrund dieser Situation hat das Centrum für Krankenhausmanagement mit Unterstützung der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung einen Expertenkreis eingerichtet, der beauftragt wurde,

- die Ursachen von Medikationsfehlern festzustellen,
- Konzepte für eine sichere Medikationslogistik zu entwickeln sowie
- Vorschläge zur Verbesserung der Situation in der Praxis konkret zu unterbreiten.

von Eiff. Patientenorientierte Arzneimittelversorgung (ISBN 9783131538215), © 2011 Georg Thieme Verlag KG

Im Zuge dieses Projekts „Patientenorientierte Arzneimittelversorgung“ wurden

- internationale Studien zur Arzneimittelsicherheit ausgewertet und im Hinblick auf Plausibilität, Forschungsansatz und Resultate verglichen;
- ärztliche Verordnungen auf Station bezüglich Angemessenheit, Fehlerpotenzial, Patientenwirkungen und ökonomischer Bedeutung beurteilt;
- Risiko-Nutzen-Analysen durchgeführt, um Klarheit über den Mehrwert klinischer Pharmazeuten auf Station zu erhalten und
- internationale Best Practices zur Arzneimittellogistik in Krankenhäusern auf Übertragbarkeit in das deutsche System reflektiert.

Als Ergebnis des Projekts entstanden konkrete Empfehlungen zur Präzisierung des KTQ-Manuals sowie zur Organisation des Arzneimittelversorgungsprozesses.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, deren Engagement dieses wichtige Projekt ermöglicht hat; im Besonderen gilt mein Dank den Projektrepräsentanten Prof. Dr. med. Eckard Fiedler, Prof. Dr. med. Werner Ischebeck, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Heribert Meffert, Dr. med. Konrad Schily, Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Philipp.

Mein Dank gilt auch allen Experten, die ihre Erfahrung und ihr Know-how als Referenten, Diskussionspartner und Autoren zur Verfügung stellten.

Schließlich danke ich meiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Dipl.-Kffr. Maria Kordes für die engagierte Betreuung dieses Buches sowie Herrn Alexander Prangenberg für die Betreuung des Expertentreffens.

Münster, im Frühjahr 2011 Wilfried von Eiff

von Eiff. Patientenorientierte Arzneimittelversorgung (ISBN 9783131538215), © 2011 Georg Thieme Verlag KG